

Federf. Stadtamt: Amt für Jugend und Familie

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	17.01.2012	9

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Umsetzung des Integrationskonzeptes im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Brauck

a) Integrationsbüro

b) Jungenprojekt

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Brauck ist der Stadtteil in Gladbeck mit dem höchsten Anteil an Migrantinnen und Migranten und gleichzeitig mit fast 25 % der jungenreichste Stadtteil Gladbecks. So lag es nahe, dass im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Brauck“ ein Integrationskonzept entwickelt wurde. Das Integrationsbüro hat die Aufgabe, das Konzept in die Praxis umzusetzen. Das parallel laufende Projekt von der Jungenarbeit zur Jungenpädagogik nimmt die Jungen im Stadtteil, schwerpunktmäßig die Jungen mit Migrationshintergrund, in den Focus.

a) Integrationsbüro Gladbeck-Brauck

Etwas in Brauck bewegen war schon bei der Erarbeitung des Integrationskonzeptes Brauck durch das „Institut für Einheit in Vielfalt“ (Professor Gögercin) die Meinung aller Beteiligten.

Dazu haben Bürgerinnen und Bürger aus vielen Organisationen die in Brauck aktiv sind und Fachleute der Stadtverwaltung ihre Ideen, Wünsche und Anregungen zusammengefasst .

Elf einzelne Projekte sind aus dem Integrationskonzept entstanden. Darunter finden sich mit der „Internationalen Elternakademie“ oder dem Baba-Papa-Projekt Angebote für Mütter, Väter und Kinder des Stadtteils. Andere Projekte setzen auf nachbarschaftliche Hilfe und ehrenamtliches Engagement wie das Freizeitangebot „Musik selber machen“ oder das Nachhilfeengagement „Schüler helfen Schülern“, sowie die Durchführung einer „Kinderolympiade“.

Umgesetzt werden die Projekte vor Ort von erfahrenen Fachleuten koordiniert von den beiden Mitarbeitern des Integrationsbüros in enger Kooperation mit der RAA, dem Amt für Integration und Sport sowie dem Stadtteilbüro Brauck.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

b) Jungenprojekt von der Jungenarbeit zur Jungenpädagogik

Qualifizierte Jungenarbeit trägt dazu bei, die Situation der Jungen im Stadtteil zu verbessern und die zunehmende Benachteiligung von Jungen, insbesondere im Bildungsbereich zu verhindern. In Zusammenarbeit mit den Protagonistinnen und Protagonisten aus unterschiedlich Einrichtungen und Institutionen soll unter Beteiligung der Jungen ein gemeinsames Konzept entwickelt werden. Zielsetzung ist ein nachhaltig wirkendes trägerübergreifendes Netzwerk Jungenarbeit in Gladbeck, dessen Ergebnisse auch auf andere Stadtteile übertragen werden können. Die Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Institutionen ist ein weiterer wesentlicher Punkt auf der Agenda des Projektes. Das Projekt wird vom Amt für Jugend und Familie sowie dem Stadtteilbüro Brauck eng begleitet.

Beide Projekte sind für die Dauer von zwei Jahren angelegt, sollen auf andere Stadtteile übertragbar sein und werden im Sinne der Nachhaltigkeit nach Ablauf des Projektes im Stadtteil weiter geführt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Integrations- und des Jungenbüros Brauck werden die oben beschriebenen Projekte in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt sowohl den Bericht des Integrationsbüros Brauck als auch den Bericht des Jungenprojektes zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i.V.

Rainer Weichelt
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: